

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
hier mit Tragelohn
90 f., im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1 K. 20 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einpaltige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
3 f., bei mehrmalig.
je 6 f.
Gratidbeilagen:
Das Plauderstückchen
und
Schwab. Landwirt.

№ 32.

Nagold, Samstag den 25. Februar

1899.

Bestellungen auf „Der Gesellschafter“ für den Monat März

werden von allen Postanstalten und von der Expedition
jederzeit entgegengenommen.

Für die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts des 1.
Quartals ist zum Vorsitzenden ernannt worden: im Schwurgerichts-
sprengel Tübingen der Landgerichtsrat Dr. Kapf von da.

Die Eröffnung der Schwurgerichtssitzungen im 1. Quartal, findet
am Montag, den 15. März d. J., vormittags 9 Uhr in Tübingen statt.

Beurtheilung: Carl Lehr, Major a. D., Stuttgart. — J.
Heinzelmann, Bize, Rättingen. — Rath, Stahlinger,
Bildhauer, Stuttgart.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag setzte am Dienstag die seit mehreren Sitzungen
durch die Vertretung anderer Beratungsgegenstände unterbrochen gewe-
sene 2. Lesung des Staatsbudgets wieder fort. Die Verhandlung galt dem
Etat des Reichsjustizamtes, wobei der zum Titel „Gehalt des Staats-
sekretärs“ eingebrachte Antrag des Abg. Bedt (fr. Volksp.) betr.
die gesetzliche Regelung der staatlichen Entschädigungspflicht bei
zu Unrecht erlittener Untersuchungshaft, mit erledigt wurde. Abg.
Dr. Spahn vom Centrum, der bekanntlich vor einiger Zeit zum
Reichsgerichtsrat ernannt worden ist, behandelte die Ueberbürdung
des Reichsgerichts und verlangte eine Entlastung desselben. Staats-
sekretär des Reichsjustizamtes Wiederberg erklärte dies Verlangen
als vollkommen berechtigt an. betonte jedoch, daß die gewünschte
Entlastung des obersten deutschen Gerichtshofes nur durch Erhöhung
der Divisionssumme verwirklicht werden könne, letzteren Regierungsvor-
schlag habe aber der vorige Reichstag abgelehnt. Abg. Korten
(Centr.) trat mit Entschiedenheit für die reichsgesetzliche Regelung
der Frage der bedingten Verurteilung ein, in welchem Sinne sich
auch der freisinnige Abg. Dr. Müller-Meiningen äußerte. Staats-
sekretär Wiederberg wehrte sich dieser Anregung gegenüber feind-
wiegend ab, wies indessen, es müßten bezugs eines abschlie-
ßenden Urtheils über dieselbe noch längere praktische Erfahrungen
gesammelt werden. Mit dem Eingreifen des sozialdemokratischen
Vertreters für Dresden-Alstadt, Dr. Gradnauer, in die bis dahin
sehr ruhig verlaufene Diskussion erhielt dieselbe plötzlich eine fast
dramatische Wendung. Genannter Herr bezeichnete das Urtheil des
Dresdener Landgerichts in einer Wahlkapitulation als brutale Gewaltthat
des Reichsgerichts. Der sächsische Generalstaatsanwalt Küger wies
die Kritik Gradnauers an den Urteilen der sächsischen Gerichte
scharf zurück und charakterisierte dessen feinstill erwähnte Aeußerung
als Mißbrauch der parlamentarischen Redefreiheit, welche Gegen-
überstellung des sächsischen Generalstaatsanwalts große Unruhe auf
der linken Seite des Hauses verursachte. Dann leitete die Ver-
handlung wieder in ruhiges Fahrwasser ein, die Form des Ange-
kündigten, der Schutz der Bauhandwerker, die Entschädi-
gungspflicht für unschuldig erklarte Untersuchungshaft und nochmals
die bedingte Verurteilung kamen hierbei aufs Tapet. Hieran griff
Vizepräsident Dr. v. Frege auf den Zwischenfall Gradnauer Küger
zurück und erteilte einerseits dem Abg. Dr. Gradnauer wegen der
Bemerkung „brutale Gewaltthat“ einen Ordnungsruf, bemerkte aber
andererseits dem Generalstaatsanwalt Dr. Küger gegenüber, daß
Mißbräuche der Redefreiheit nur von Seiten des Präsidiums gerügt
werden könnten; dann trat Vertagung ein.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 24. Febr. Mit dem 25. Febr. tritt Seine
Majestät unser König in sein 52. Lebensjahr in der
vollen geistigen und körperlichen Kraft des gereiften Man-
nesalters. Auch im letzten Jahr hat Seine Majestät der
König alle die an ihm nun schon lange bekannten Regenten-
tugenden ausgeübt, der treuen Fürsorge für alle Zweige
des wissenschaftlichen, künstlerischen und Erwerbs-Lebens,
als Vorkämpfer der Gerechtigkeit und des inneren Friedens im
Land und als jederzeit zum Wohlthun geneigter Landes-
vater, insbesondere der Armen und Bedrängten, dabei als
ein treuer Freund des deutschen Kaisers und als konstitu-
tioneller Monarch, der sogar bereit war, auf einen Teil
seiner kgl. Vorrechte zu verzichten. Das wärrt. Volk hat
deshalb auch die hohe Freude des Königs, anlässlich der
Bermählung seiner einzigen Tochter freudig mitgeföhlt und
teilnahmsvoll und mittrauernd stand es mit dem König an
der Bahre einer geliebten Tante und vor allem auch seiner
erhabenen Mutter. Möge der gütige Gott unseren König
noch recht lange gesund erhalten zum Wohl seines Volkes,
sowie des deutschen Reichs und möge er ihn vor allem vor
herbem Schmerz bewahren! Das wünscht ihm an seinem
Geburtsfest jeder treugesinnte Württemberger.

Nagoldheim O.R. Leonberg, 22. Febr. (Korresp.) In
der letzten Woche hielt unser Schlossherr Frhr. von Puhl
J. Ripper mit seiner Gemahlin geb. Freisräulein von Gais-
berg hier seinen Einzug; an dem feierlichen Empfang betheilig-
ten sich die hiesigen. Kollegien, die Vereine und fast die
ganze übrige Einwohnerschaft. Ein Veranlassung des neu-
ermählten Paares wurde ein Festschmaus veranstaltet für die
ganze Gemeinde, bei dem jedes reich bewirtet wurde.
Stuttgart, 19. Febr. Herr Rosenbühl, Kapitän zur
See und Gouverneur des Rautschou-Gebiets, ersucht den

Staats-Anz., folgende Dankagung zu veröffentlichen:
Tfintau (Rautschou), den 1. Januar 1899. Im Laufe
des Jahres und besonders zum Weihnachtsfeste sind den
Offizieren und Mannschaften reiche Gaben von der lieben
Heimat zugegangen. Vereine, Gesellschaften und Private
haben gewetteifert, uns durch ihre Liebesgaben zu beweisen,
daß zwischen ihnen und uns ein festes Band besteht, und
nichts ist mehr als das geeignet gewesen, uns die mancherlei
Beschwerden vergessen zu lassen, welche die hiesigen Ver-
hältnisse mit sich bringen. Ich sage hiermit allen, welche
sich unser so freundlich erinnert und ihrer Liebe zu diesem
Theile von Deutschlands Wehr im fernem Osten haben Aus-
druck geben wollen, herzlichsten Dank.

Stuttgart, 22. Febr. Die Regierung hat bei den
Landständen ein Gesetz eingebracht betr. Aufhebung der
Dienstkautionen der Staatsbeamten. Die Rückgabe der bis-
herigen Kauttionen erfolgt innerhalb eines Jahres nach dem
Inkrafttreten des Gesetzes.

Stuttgart, 22. Febr. Das gestern ausgegebene „Re-
gierungsblatt“ enthält den Vollzug des Gesetzes betreffend
die Wahlkouriers, den Postraum u. für die Landtags-
wahlen. Das vom 28. Januar 1899 datierte Gesetz tritt
erst mit dem Zeitpunkt der Anordnung einer allgemeinen
Neuwahl in Kraft. Im Anschluß an das neue Gesetz wird
jedoch der Text des ganzen Landtagswahlgesetzes, wie er
sich aus den in den Gesetzen vom 16. Juni 1882 und vom
28. Jan. 1899 festgestellten Aenderungen ergibt bekannt
gemacht.

Eßlingen, 20. Febr. Die Kirche zu St. Bernhard
wurde im vorigen Sommer umgebaut und bedeutend ver-
größert. Im Laufe dieses Winters kamen dann die Arbeiten
im Innern des Banghauses zur Ausführung und gegenwärtig
ist Orgelbaumeister Goll von Rüdheim u. T. mit der Auf-
stellung eines neuen Orgelwerks beschäftigt. Die Einweihung
der Kirche wird voraussichtlich im kommenden Monat voll-
zogen werden können.

Gmünd, 21. Febr. Ein altes Schmerzenskind der
Gmünder ist bekanntlich eine Eisenbahnverbindung mit
Stüppingen. Immer wieder ist diese Frage der Gegenstand
eifriger Besprechung. Dazu kommt in neuester Zeit noch
eine weitere Eisenbahnagitation, die darauf gerichtet ist,
daß für den Anschluss Weßlings an die Remsbahn Gmünd
als Ausgangspunkt ins Auge gefaßt werden solle. — Da
der Vizepräsident der Abgeordnetenlammer Dr. Rieme sich
durch Drohbriese der Schwarz'schen Partei, wie seiner
Zeit berichtet wurde, abhalten ließ, einen schon argründigten
Vortrag im Bundverein über die Verwerfung der Verfassungs-
revision durch das Centrum halten, so hat der Bundverein
darauf verzichtet, ihn nochmals einzuladen. Deshalb sprach
letzten Sonntag Seminarrektor Fried im genannten Verein
über dieses Thema.

Heilbronn, 23. Febr. Der neue Redardampfer für
den Personenverkehr wird den Namen der Stadt „Heilbronn“
führen, während ein zweiter Dampfer, der wenn nötig be-
schafft werden soll, „Heidelberg“ getauft werden soll. —
Der Gemeinderat verneinte in Bezug auf die Fleischsteuer
nach langer Debatte die Frage, ob der Bürgerausschuß, der
sich in überwiegender Mehrheit für Beibehaltung derselben
ausgesprochen hätte, in derselben zur Abstimmung zugelassen
sei und es wird nunmehr, da die letztere Frage nicht ge-
klärt ist, die Regierung sich mit derselben beschäftigen.

Heilbronn, 23. Febr. (Korresp.) Die hiesigen Bäcker
haben sich nunmehr definitiv für eine Zwangsbindung ent-
schlossen. Von einer gestern nachmittag auf dem hiesigen
Rathaus unter Leitung des Amtskommissars stattgefundenen
Versammlung wurde dieser Beschluß mit 53 gegen 24 Stimmen
gefaßt.

Ravensburg, 23. Febr. Der hies. Gemeinderat hat
beschlossen, um die Weitererhebung der örtlichen Verbrauchs-
abgabe für Bier nachzusuchen. Per hl ausgeführtes Bier
sollen 65 s und pro Htr. eingeführtes Malz 2 K 50 s
erhöhen werden. Statt der bisherigen 60 s sollen in Zu-
kunft nur 52 s pro hl den Bierbrauereien für ausgeführtes
Bier rückvergütet werden.

Vom Bodensee, 20. Febr. In diesen Tagen ab-
wieder der dicke, melancholisch stimmende Nebel seine Herr-
schaft über dem Bodensee aus. Infolge dessen wimmelte
es gestern auf den zum Pfänder führenden Wegen von
fröhlichen Menschen, die dem dickeren Nebel entflohen
waren, um sich des belebenden Sonnenscheins und des
wunderbaren Frühlings zu erfreuen. Stundenlang konnte man
wie im Sommer auf der Pfänder Spitze verweilen und in
der benachbarten Wirtschaft erfrischte man sich allgemein im
Freien. Zu Millionen blickten uns an den Hängen die
lieblichen Primeln entgegen und an allen Wäldern und
Sträuchern schwellen die Knospen. Mit Einbruch der Nacht
wurden, einer alten Sitte gemäß, auf den den See um-
fläumenden Höhen mächtige Holzföhne angefaßt. Besonders

am Obersee konnten diese Bergfeuer, die heuer in großer
Zahl angezündet worden waren, beobachtet werden.

Berlin, 23. Febr. Die Verhaftung des Haupt-
manns v. Schachtmeier ist unter dem Verdacht des gewerb-
mäßigen Glücksspiels erfolgt. Nach einer anderen Meldung
sollen gegen sämtliche in der Spielstätte verhafteten Per-
sonen auch wegen Betrugs Anklage erhoben werden. Die
Hauptverhandlung dürfte nicht vor Anfang Juni stattfinden,
da die Zeugenverhandlungen große Dimensionen annehmen.

Die preussische Regierung plant die Teilung der
Regierungsbezirke Potsdam, Oppeln, Königsberg, Düsseldorf
und vielleicht auch Arnberg.

Einige sind im Reichstage die Entwürfe einer
Ferienrecht-Gebührenordnung und eines Gesetzes über die
Einführung der obligatorischen Schlachtvieh- und Fleisch-
schau im ganzen Reiche.

Die jüngsten in hämischer Tone gegenüber Deutsch-
land gehaltenen „Reuter“-Meldungen über die Vorgänge
auf Samoa erweisen sich, wie von Berliner unrichtigster
Seite versichert wird, als unzutreffend. Es kann keinem
Zweifel mehr unterliegen, daß den amerikanischen Ober-
richter Chambers in Apia zunächst die Schuld für die dortigen
Wirren trifft.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ begrüßt die New-Yorker
Meldung von der geplanten direkten Kabelverbindung
zwischen Deutschland und Amerika mit Genugthuung.
Das Berliner Regierungsblatt bezeichnet zugleich die Neu-
berung des „New-York Herald“, die Legung dieses Kabels
würde die Wohlfahrt der beiderseitigen Völker wie ein
Friedensschloß fördern, als einen Beweis, daß in den ein-
sichtigen Kreisen der Union dieselben Auffassungen Wurzel
schlagen, von denen die leitenden Persönlichkeiten Deutsch-
lands zweifellos erfüllt seien.

Ausland.

Der schweizerische Bundesrat lenkt in seiner
Antwort auf die Einladung der russischen Regierung zur
Teilnahme an der Abrüstungskonferenz die Aufmerksamkeit
des Petersburger Kabinetts der Notwendigkeit zu, die Be-
stimmungen der Genfer Konvention zu erweitern. Hoffent-
lich geht diese Anregung des Bundesrates nicht verloren.

Oriz, 23. Febr. 250 Kroaten überfielen die Ortschaft
Polstrau in Untersteiermark und verwüsteten den Gemeindevosch.
Die gesamte Gendarmarie ist aufgeboden, um gegen die
Raubführer vorzugehen.

Paris, 22. Febr. Ueber den unfreundlichen Empfang
des neuen Präsidenten haben wir schon gestern kurze Mit-
teilungen gemacht. Ausführlicheres besagt der folgende Be-
richt: Die Umgebung des Bahnhofes Saint Lazare war von
einer dichten Menge angefüllt, in der die „Patrioten“ und
Vertreter der royalistischen Jugend sich durch ihre drohende
Haltung hervortaten. Als Loubet und seine Begleiter er-
schienen, idnte es ihnen entgegen: „Nieder mit Panama!
Nädrtritt! Es lebe das Meer!“ Die Hufeise verhalten
in diesem Tumult, von dem der frühere Polizeipräsident Vepine
betroffen sagte, er erinnere ihn an Algier. Ein Wagen des
Elysee hatte den neuen Präsidenten, dessen erster Besuch
der Witwe seines Vorgängers galt, abgeholt. Neben dem
Wagen her, in dem Loubet und Dupuy saßen, lief eine
Bande der bekannten Schreier, die unaufhörlich krächzten:
„Spuckt auf Loubet! Panama!“ Auch eine schwache Vor-
hut und eine Nachhut von mindestens hundert Schreierern
umgab den Landauer, von dem aus der Präsident das längs
der Bürgersteige aufgestellte, wenn nicht sehr sympathische,
doch nicht feindselige Publikum grüßte, in dessen Reihe hier
und da ein Hut geschwenkt wurde oder „Bisio Loubet!“
laut wurde. Es wurde bemerkt, daß die Schutzmannschaft
die Lämmacher gewähren ließ und daß die Ruffreiere der
Besleitung keine Miene machten, sie auseinander zu treiben.
Erst vor der Madeleine-Kirche wurden einige „Patrioten“
verhaftet, die einer Gruppe von Handelsleuten jenes Viertels
nicht gestatten wollten, dem neuen Staatsoberhaupt Blumen
zu überreichen. Auch auf der Place de la Concorde mußte
eingeschränkt werden, als einige Schreier unter Schmä-
hungen sich an den Wagen herandrängen wollten. Jetzt erst
wurde die Nachhut abgeschnitten, wobei es zu einem Hand-
gemenge zwischen der Schutzmannschaft und dem Pöbel kam.
Von der Concordienbrücke an bis zum Ministerium des
Aeußern, der vorläufigen Residenz des Präsidenten der
Republik, bekam dieser endlich nur Hochrufe zu hören. Er
verweilte kaum eine halbe Stunde am Quai d'Orsay und
fuhr dann mit dem General Bailoud, dem Chef des mili-
tärlichen Hausstaats der Präsidentschaft, nach dem Luxem-
bourg-Palaste zu seiner Familie.

Paris, 20. Febr. Ein Freund des Fürsten von Mo-
naco erzählte dem Korrespondenten der „Frankfurter Zeitung“,
daß der Fürst bei Faure am nachmittag von dessen Todes-
tag einen Besuch machte. Faure wollte vom Fürsten aus-

Verneid bei Altensteig.
Submissionsverkauf von
aufbereitetem Nadelholzstammholz.

Die Freiherrl. von Söllingen'sche Gutsherrschaft verkauft aus den Waldungen Thann Abt. Hochgericht, Regelhardt Abt. Liesenbach, Schillberg Abt. Heidelberwäldle und vom Scheidholz zus. 779 St. mit 559,66 Fhm. Lang- und Sägholz, worunter 35 Stück Forchen mit 38,15 Fhm. und zwar

Klasse	I.	II.	III.	IV.	V.
Langholz	82,48	181,85	102,94	162,83	54,01
Sägholz	12,16	6,66	6,73	—	—

Das Holz wird an Ort und Stelle durch Forstwart Noller in Verneid vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen. Gebote wollen in ganzen und 1/10-Prozenten des 99er Reviertpreises ausgedrückt, auf das ganze Quantum in einem Los (Lang- und Sägholz, Normal und Aufschuß) wohlverschlossen und mit der Aufschrift versehen: „Gebot auf Stammholz“ bis Mittwoch den 1. März d. J., nachmittags 3 Uhr an Freiherrn Karl von Söllingen, Stuttgart, hauptpostlagernd eingereicht werden.

NB. Das größte Quantum (436,66 Fhm.) liegt in unmittelbarer Nähe von Station Verneid und Polterplatz.

Salbtuche
zu Konfirmandenanzeigen

verkauft um damit zu räumen billigt.
Carl Rapp, Nagold.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Segen, Gutes, Heiserkeit, Katarrh
 sind unter allen Brustbonbons die **Ostberg'schen Eibisch-Bonbons**

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Paketen à 20 Stk. in Nagold bei G. Friedr. Schmid, in Wildberg bei Ad. Frauer, in Heiterbach bei J. G. Gutkunst, in Rohrdorf bei Ernst Sitzler, in Egenhausen bei W. Wagner, in Altensteig bei A. Locher Witwe in Böfingen bei Aug. Ehinger, in Gänbringen bei E. Möhrle's Witwe.



Griesinger's gebrannter Kaffee

à 1/2 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfd. i. Ref. v. 1/2 u. 1/4 Pfd. Netto-Inhalt ist natürlich geröstet fein im Geschmack und sehr billig.

Zu haben in Nagold bei **H. Gauß, Chr. Schwarz, Gottl. Schwarz, A. J. Speidel, R. Wolf Bwe.**

Anker-Pain-Expeller.

Seit dreißig Jahren wird dies Mittel mit überraschend günstigen Erfolgen gegen nichtische und rheumatische Beschwerden, gegen Erkältungen, Rückenmerzen, Kopf- und Zahnschmerz usw. als schmerzstillende Einreibung angewendet; dieses altbewährte Hausmittel verdient daher das unbedingte Vertrauen jedes Kranken. — Vorrätig in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 R. Beim Einkauf achte man auf die Fabrikmarke „Anker“ und weise jede Fälschung ohne diese Marke als unecht zurück.

Der Expeller enthält in 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weingest 4 — Kampfer 15 — Aeth. Oel (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 25 — Pfefferminzwasser 15 — Melissenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Med. Salz 1 — Salznatrium 5 — Ceylon.

J. W. Richter & Cie. Hildesheim.

Ausschuss-Papier
 das Ails zu 26 S, empfiehlt **G. W. Zaifer.**

Revier Nagold.
Stamm- und Brennholzverkauf.

Am Dienstag den 7. März aus Staatswald Forst, Abt. Ferrenplatte und Sulzerfeld

Nadelholzstammholz: 231 Langholz mit 8 Fhm. II. Kl., 76 III., 53 IV. und 2 V. Klasse, 17 Sägholz mit 8 Fhm. II. Kl.
Nadelholz-Brennholz: Am. 1. Schr., 21 Brgl., 69 Anbruch, Nadelholz-Werken 3515 geb., 80 Grödelreis.
 Zusammenkunft zum Verkauf des Brennholzes morgens 9 1/2 Uhr beim Steinbruch im Forst, Zusammenkunft zum Verkauf des Stammholzes morgens 11 1/2 Uhr bei Postagent Rugei in Oberjettingen.

Ruppingen.
Langholz-Verkauf.

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Februar werden im hiesigen Gemeinewald verkauft:
 Langholz I. Kl. 11 Stämme mit 29,52 Fhm., II. Kl. 30 Stämme mit 52,80 Fhm., III. Kl. 27 Stämme mit 33,44 Fhm., IV. Klasse 125 Stämme mit 47,06 Fhm., V. Kl. 180 Stämme mit 40,14 Fhm.
 Sägholz I. Kl. 4 Stück mit 9,44 Fhm., II. Kl. 10 Stück mit 10,44 Fhm., III. Kl. 45 Stück mit 31,09 Fhm.

Am ersten Tag 15 Bau- und Wagnereichen mit 2,73 Fhm. Zusammenkunft je vormitt. 10 1/2 Uhr, am ersten Tag am Waldhäuschen, am zweiten auf der Ruppinger-Oberjettinger Straße.

Schultheißenamt: **Weil.**

Telefon No. 3254.

J. P. Marb's Nachf. Paul Wimpff Stuttgart
 53 Königs-Strasse 53
 nicht der Legationswaare.

Alleinige Verkaufsstelle
 von den durch größte Güte und höchste Leistungen sich auszeichnet



Pfaff-Nähmaschinen
 sowie von anderen Fabrikanten mit besonderer Systemen für Familien-Gebrauch u. gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

Prämiert Stuttgart 1896.



Schornstein-Aufsatz
 verbessert jeden Schornstein.

Derselbe schützt vor jeder Windrichtung, das Eindringen von Luft und Sonne in den Schornstein, wirkt stets abfangend und befördert einen guten Zug. Auch dient derselbe zur Entlastung von Aborten und Stallungen. — 10jährige Garantie für dessen Haltbarkeit. Zeugnisse stehen zu Diensten.

Zu beziehen durch

Beutler und Drecher,
 Baugeschäft, Nagold.

Nagold.

Einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts mache ich hiedurch bekannt, daß ich wegen vorzunehmender Veränderung in meinem Geschäft

Ellenwaren aller Art

zu den billigsten Preisen verkaufe, und lade daher zu fleißigem Besuch freundlichst ein.

Carl Rapp
 neben Metzger Wiedmaier.

NB. Auf eine große Auswahl **schöner schwarzer Kleiderstoffe** mache noch besonders aufmerksam.

Der Obige.

Dank!

Schon 2 Jahre litt meine Frau an furchtbaren Kopfschmerzen (Migräne), Brennen auf dem Gehirn, Blutandrang zum Kopf, Drücken u. Würgen i. Magen, Schwindel, Angstgefühl, Herzklappen u. einem Bittergefühl durch den ganzen Körper. Da las meine Frau in der Zeitung einen Dank eines von Hrn. Rosenthal Geheilten u. wandte sich auch vertrauensvoll brieflich an Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarriarung 33, durch dessen zugesandten leicht durchführbaren **schriftlichen** Verordnungen meine Frau in wenigen Wochen soweit wieder hergestellt wurde, daß sie sich jetzt wieder ungem. glücklich fühlt u. mit Lust u. Liebe ihrer Arbeit wieder vorstehen kann. Deshalb können auch wir nicht umhin, Hrn. Rosenthal unsern herzlichsten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen mit dem Wunsch, daß, ebenso wie meiner Frau, ähnlich Leidenden durch das Lesen dieses Dankschreibens u. durch die vorzügliche **briefliche** Behandlung des Hrn. Rosenthal zu ihrer Gesundheit wieder verholfen werde. **Aldorf, Amt Ettenheim (Baden).** Hieronimus Huan u. Frau.

Prämiert Hellbronn 1897.

Von keiner Konkurrenz übertroufen

ist der patentirte und mit der goldenen Medaille prämierte

John'sche Kaminanzug

mit drehbarer Haube.

Derselbe schützt vor jeder Windrichtung, das Eindringen von Luft und Sonne in den Schornstein, wirkt stets abfangend und befördert einen guten Zug. Auch dient derselbe zur Entlastung von Aborten und Stallungen. — 10jährige Garantie für dessen Haltbarkeit. Zeugnisse stehen zu Diensten.

Zu beziehen durch **Beutler und Drecher,**
 Baugeschäft, Nagold.

Nagold.

Einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts mache ich hiedurch bekannt, daß ich wegen vorzunehmender Veränderung in meinem Geschäft

Ellenwaren aller Art

zu den billigsten Preisen verkaufe, und lade daher zu fleißigem Besuch freundlichst ein.

Carl Rapp
 neben Metzger Wiedmaier.

NB. Auf eine große Auswahl **schöner schwarzer Kleiderstoffe** mache noch besonders aufmerksam.

Der Obige.

Nagold.

Praktisch!



Saubeverteiler
 neuesten Systems

empfehlenswert

Eugen Berg.

Griechischer Wein,
 sowie griechischer Cognac

auch in Probe- oder Reife-Flaschen à 1 Kl., Marke „Mensor“.

Meine Niederlage Griechischer Weine in Nagold b. Apotheker Schmidt empfehle ich dem verehrlichen Publikum angelegentlich. Neckargemünd. J. F. Mensor, erstes und ältestes Importhaus griechischer Weine in Deutschland.

Prämiert Hellbronn 1897.

Württemberg. Portland-Cement-Werk
 zu Lauffen am Neckar

Telegr.: **Cementwerk Lauffen Neckar.** Telefonruf: **Heilbronn 75.**

empfehlenswert seinen **Portland-Cement**

Qualität ersten Ranges langsam oder schnell bindend.

Jahresproduktion: **1 1/2 Millionen Centner,** ferner

Cement-Kalk

hervorragendes Mörtelmaterial für Hoch- & Wasserbauten, wetterfesten Verputz etc.

Garantie für Gleichmäßigkeit.



Nagold.
Um mit einer Partie
Limburgerkäse
zu räumen, gebe ich solchen à 30 S
per Laibchen ab solange Vorrat
Gottlob Schmid.

**Frisoni's
Gichtheiler,**
nach beglaubten Zeugnissen ein
bewährtes Mittel gegen **Gicht,**
Rheumatismus und dergl.
In haben in der
Apothek in Nagold.

Nagold.
**Berliner
Pfaunfuchen**
mit istr. Aprikosensüllung empfiehlt
täglich frisch
Heb. Lang.

Nagold.
Zwiebelfuchen am Non-
tag d. 27.
Febr., bei **Fr. Kläger, Bäckermstr.**
Früch eingetroffen:
**KREUZSTERN
SUPPEN** à 10 Pf.
für 1/2 Liter vorzüglicher Suppe
H. Gaus, Conditior.
Nagold.

**Skifelle
und
Skizle**
werden gekauft von
Großmann, Kappenmacher.

O. Richter, Nagold
Alleinverkauf der berühmten
Dürrkopp
Original-Nähmaschinen



gediegenste Konstruktion, von fast
unbegrenzter Dauer, vollendet
schönste Arbeit in allen Stoffen.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Illustr. Preisliste gratis.

Most-Extrakt
zu 120 Liter N. 2.—,
Corinthen N. 24.—,
Blaue Trauben
N. 18—20,
Wein-Zucker
28—30 S.
Rezepte gratis.
Versendet gegen Nachnahme
Drogerie Bühl, Eaden.

Nagold.
Unterröcke
weiß und farbig für Konfirmanden
empfiehlt billigst
Herm. Brinzingen.

Nagold.
Lehrlings-Prüfung.

Die Lehrlingsprüfung soll bevor in der zweiten Hälfte des Monats
April hier abgehalten werden. Die Bedeutung derselben als ein Mittel
zur Förderung der gewerblichen Ausbildung ist in den letzten Jahren
immer mehr erkannt worden, was auch in der stets wachsenden Zahl
der Lehrlinge, welche an dieser Prüfung teilgenommen haben, zum Aus-
druck gekommen ist. Infolge der neuen Handwerker-Gesetzgebung wird
es aber geradezu notwendig, daß alle Lehrlinge sich der Prüfung unter-
ziehen, da künftig in der Regel nur Lehrlinge ausbilden darf, wer die
Lehrlings-(Gesellen-)Prüfung gemacht hat, und nur derjenige sich „Meister“
nennen darf, der die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen sich er-
worben hat.
Wir richten nun an die Handwerksmeister und Väter solcher Lehrlinge,
welche demnächst auslernen, die freundliche Bitte, die Lehrlinge
recht zahlreich zu dieser Prüfung anzuhalten.
Anmeldungen sind bis 15. März an die Unterzeichneten zu machen,
welche auch zu weiterer Auskunft gerne bereit sind.
Den 20. Februar 1899.
Gewerbeschußrat: Hoersch. **Gewerbeverein:** Schöller.

Turnverein Nagold.
Mit Rücksicht auf die verschiedenen anderweitigen Veran-
staltungen am Tage des
Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs
wird das angekündigte Lustspiel
„Das Stiftungsfest“
von **G. v. Moser**
statt am Samstag den 25. Febr. am
Sonntag den 26. Febr.,
abends 7 1/2 Uhr,
gegeben werden.
Kasseneröffnung 6 Uhr.
Preise:
Für Mitglieder des Turnvereins nicht unter 30 S
„ Nichtmitglieder 60 S pro Person
„ dergl. Familien mit mehr als 2 Personen — nicht unter 50 S
Wir erlauben uns, die geehrte Einwohnerschaft zu zahlreichem
Besuch höflich einzuladen.
Der Turnrat.

Württ. Schwarzw.-Verein, Bez.-Verein Wildberg.
Verschönerungs-Verein Wildberg.
Die jährliche
Hauptversammlung
der beiden Vereine findet gemeinsam am
Dienstag den 28. Febr., abends 8 Uhr,
im Vereinslokal (Döfen) statt und werden hierzu alle
Mitglieder und Gönner dringend eingeladen.
Tagesordnung:
Bericht über die Thätigkeit im Jahr 1898.
Kassenbericht.
Beschlüsse über die in diesem Jahre auszuführenden Arbeiten.
Der Vorstand.

Nagold.
Großes Lager. **Billige Preise.**
**Drahtgeflecht, Stacheldraht
& Hopfendraht**
empfiehlt **Eugen Berg.**
Efringen.
Schönen, frischen

Portland-Cement
halte stets auf Lager und gebe jedes Quantum ab
Andreas Traub, Biegeleibesitzer.

Nagold.
**Meine
Tapeutenarten,
großes Lager von
Tapeuten und Borden,
sowie das
Tapezieren**
bringe in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl
**Tapeutenroste,
Zimmerweise,**
in beliebiger Stückzahl zu den billig-
sten Preisen, bei
**Carl Hölzle,
Sattler und Tapezier.**

Inniger Dank!
Durch langjähriger, erprobte Fleiß
Herrn... (text partially obscured)
Gott Segel, Wollig... (text partially obscured)

**Norddeutscher
Lloyd, Bremen.**
Schnelldampfer-...
Beförderung
Bremen-Amerika
**Brasilien, La Plata,
Ostasien, Australien.**
Nähere Auskunft erteilt
Gottl. Schmid in Nagold
und
**Ernst Schall am Markt in
Calw.**

M. 35000 fallen sicher dem-
jenigen zu, dessen
Nummer zuerst gezogen wird bei
der
**Großen Stuttgarter
Geld-Lotterie.**
Ziehung unbedingt
garantiert am 23. März d. J.
1474 Geldgewinne mit
M. 62000. Originallose à
N. 2.—, 11 Lose N. 20.—,
empfehlen, so lange Vorrat,
Paris und Liste 30 S.
J. Schweickert, Stuttgart.
In Nagold bei
G. W. Zaiser.

**Recentinol Bestes
Bodenöl**
Keine Störung im Haushalt
Niederlage bei
Hrn. Fr. Dr. Schmid, Nagold.

Ein Spezialgeschäft zum Po-
lieren für Bijouterie wünscht
Poliertuch
mitzuführen und bittet leistungs-
fähige Fabrikanten um Offerten
unter Chiffre **F. P. 4035** an
Rudolf Mosse, Pforzheim.

300 Mark
werden gegen doppelte
Sicherheit aufzunehmen
gesucht.
Zu erfragen bei der Expedition
d. Blattes.

Vertreter gesucht. Für jeden Ort
ein Mannverkaufer. Kein Laden,
kein Betriebskapital. Grund, so
hochwertig für allem. Sicherheit,
das gesamt. zwanglos. Anführ. zu empfehl.
Sehr hob. Verdienst. Offert. an H. 2.
Beth, Darmen No. 12.

Nagold.
Ein wohlgezogener
Knabe,
der Lust hat, die Buchbinderlei gründ-
lich zu erlernen, findet Lehrstelle bei
Fr. Strähle, Buchbindermeister.
Nagold.
Ein wohlgezogener
Knabe,
der Lust hat, die Bäckerei zu erler-
nen, findet Lehrstelle bei
R. Teankner, Bäcker.
Haiterbach.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre
Fr. Helber, Rübler,
bei d. „Traube“.

Simmerfeld.
**Schneiderlehrlings-
Gesuch.**
Ein williger, tüchtiger Knabe kann
bis nach Ostern unter günstigen Be-
dingungen in die Lehre eintreten bei
**Friedrich Geigle,
Schneidermeister.**
Nagold.
Bestellung auf
Runddünger
jeder Art unter Garantie des
Gehalts nimmt entgegen
Gutkuntz & Löwen.
Nagold.
20 Str. gut eingebrachtes
Giparkleeheu
verkauft.
Bentler, Weber.

Walldorf.
Unterzeichneter verkauft
am Montag den 27. Febr.
mittags 1 Uhr ein starkes
**Einpänner-
Ruhwägle,**
kann auch zu 2 Räder benutzt
werden, einen bereits noch neuen
Pflug und Egge und ein Ruhkommet,
ferner ungefähr 23 Str. gutes Heu
und Dehnd.
Peter Eppler.

Eine trachtige
Gais
verkauft
wer? — sagt die Redaktion.

Streichfedern u. billige Druckfedern!
Jahres- und 1000er Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwannfedern, Schwann-
federn u. alle anderen Sorten hochwertig
u. genau. Schreib- und Brief-Federn
persönlich. Gute, leichte, billige. Preis
für 100: 8.50; 1. A.; 1.40. Sonstige
behalten 1.60; 1.80. Schwannfedern: billige
2; noch 2.50. Silberweiser Gänse-
u. Schwannfedern 2.50; 4.50. Silberweiser
Gänse- u. Schwannfedern 2.50; 2.50. A.
Billigste Qualität. Gänsefedern 2.50; 2.50.
Schwannfedern 2.50; 2.50. A. Preis billige. C.
Tausch gegen alte. Keine! Mühseligkeiten! Be-
reitwillig. auf allen Seiten zurückgenommen.
Pecher & Co.
in Hartford Nr. 20 in Wehrheim.
Köln u. Berlin. Preislisten und
alle Details, auch in deutscher Sprache,
gratis bei Postbestellung erhaltlich!

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag den 26. Febr. 10 Uhr
Predigt, 12 Uhr Christenlehre
Söhne (Ältere Abteilung).
Gestorben:
Den 23. Febr.: Anna Maria
Braun, Witwe, 72 Jahr 8 Mon.
25 Tag alt. Beerdigung: Samstag
den 25. Febr., nachmittags 3 Uhr.
Trauerhaus bei Karl Pemmingen,
Oder.